

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1720

01. Juli 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-431

Brief von G. D. Zinck.

Jünger von Konitz.

Der Kinab, Lathgüß, wird
recipiert.

Besuch von

Don 1.^{te} Julii, 1720.

1. J. G. Friesen und die G. Dr.
Zinck in Weimingen.
2. Jünger von Konitz, ist zu
uns kommen u. hat gebetet.
3. J. G. Friesen Lathgüß,
von Zöbzig, Vater u. Mutter u.
der Wegg, bringt von der
Leibzugin zu Zöbzig, Ludwig,
ein Schreiben, datirt den 8.
Jun. 1720. u. wird, nachdem
es hier schon lange im H. in
der Schule gezeugt ist, unter
der Weggfütterung recipiert.
3. Besucht worden von M. Jelle
Wonnig aus dem Dörf.
— von H. Grieschow.
— einem Geringen, Master
u. seiner Geringen, die Evan-
gelisch werden wollen, jenseit
auf Romano-catholici.
— Von H. M. Dittmer, d.
seiner Familie nach besucht
transferiert.
4. Von 11—12. sehr einige
von den novitius Studiis
so in unserer Abwesenheit
hier ankamen, gesamt.

Die Studiis.

Gabe für's Wagnis. von
Beyhofs am Mager.

Die Mainung'se Collecte.

Leichte von

(Gabe für's Wagnis.)

5. Herr Lust, Hallensis,
gute gewilligster Informator
zu Leipzig, bringt von
H. J. Holz ein Versiegeltes
Briefchen, so fieber; darin
sind 5 Ducaten, 3 Gold,
Gulden u. 2 Louis d'or von
minderen, u. ungenannte
Person für's Wagnis.

6. Mit H. Gasfort gestiftet
wegen der Mainung'sen
collecte für die Mission
in Ostindien.

7. Briefung von H.
M. f. Guden, Königer zu
Lund, vom 19. Jan. 1720.

Darum in Ducaten in einem
Zettel, darmit die Worte ge-
schrieben: ist Gott für uns,
so mag unser uns seg.

et. von H. Brinde. Sam. Br.,
Lund, d. 25. Jan. 1720.

— von H. Prof. Brinde. Sam.,
Lund, Prof. Juris, gute Rechts-
re zu Marburg, d. 20.
Jan. 1720.

— von H. Christian Jacob
Christoph. d. 31. Maj. 1720.

Einige zu

noch documentis zu ihm
Waghaus.
— zu H. Carl Loach.
Engl. zu Morawitz
zu Linnich noch einem
Wissel zu wohn.
— zu Guido. Nilsen
Loch, converso u. Inspectore
Indorum, Königsberg.
— zu H. Gen. v. Jellart
aus Lunden.
— Ellinger u. d. Loh.
Am 2. Juli, 1720.

Der Höpfer gendigt flüchtig.

1. Am heutigen Tage Maria
Jungfräulein hat H. Höpfer
Diet. zu Saltzbrunn flüchtig
gepredigt von der Jungfräulein H.
in der Tugend, wie solches
an Joseph, an Elisabeth u.
an Maria geschehen wird. Ist
bei mit dem meichen zum J. d.
Lohnschaft gegangen.

Ist ging zum J. d. Abends.

Einige zu

(Lohnschaft / Gethani / d.)
flüchtig.

2. Habe geschehen an H. Hofmeister
zu Gethani, H. zu Lunden
der gestern hier mit der Hof
unter, u. heute nach Gethani
reist.

— zu H. Max. Knapf, zu
Lunden in Lunden.